

Sitzung am 10. Januar 1938.

Vorsitzender: A. Stock, Präsident.

Am 17. November 1937 starb unser der Gesellschaft seit 1902 angehörendes Mitglied Dr. phil., Dr. rer. pol. h. c.

FRITZ ROESSLER.

Sein Name ist mit der Deutschen Gold- und Silber-Scheideanstalt vormals Roessler verbunden, von deren Angaben ich hier Gebrauch mache.

Geboren am 27. Juni 1870 zu Frankfurt am Main, als Sohn von Prof. Dr. Heinrich Roessler, der dem 1873 in eine Aktiengesellschaft umgewandelten Unternehmen einen mächtigen wirtschaftlichen Aufschwung geben und viele wissenschaftliche Fragen der Gold- und Silber-Scheidung klären konnte, wurde er von Jugend an im Geiste dieses Werkes erzogen. Nach gründlicher Schulbildung und vorübergehender praktischer Tätigkeit in den Laboratorien des vom Vater geleiteten Werkes studierte er Naturwissenschaften, besonders Chemie, Physik und Mineralogie an den Hochschulen Heidelberg, Clausthal und Berlin. Seine Lehrer waren vor allem Emil Fischer, Viktor Meyer, Quincke, Piloty und der Philosoph Wilhelm Dilthey. Nach nochmaliger praktischer Betätigung schloß er 1895 seine Studien an der Universität Berlin ab mit einer Dissertationsarbeit „Synthese einiger Erzminerale und analoger Metallverbindungen durch Auflösen und Kristallisierenlassen derselben in geschmolzenen Metallen“.

Die folgenden 42 Jahre seines Lebens standen ununterbrochen im Dienste der wirtschaftlichen und technischen Förderung des von ihm anfänglich als Mitglied des Direktoriums, später als Vorsitzender des Aufsichtsrates geleiteten Unternehmens. Zugleich wirkte er unermüdet für alle Bestrebungen, die eine Vertiefung der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses zum Ziele hatten. Seine Hilfe erfuhren nicht nur die Universität seiner Heimatstadt und die benachbarte Technische Hochschule Darmstadt, sondern vor allem auch die Adolf-Baeyer-Gesellschaft, Emil-Fischer-Gesellschaft und Justus-Liebig-Gesellschaft. Frühzeitig erkannte er, wie notwendig es ist, im eigenen Betrieb „Zeit und Geld auf wissenschaftliche Arbeiten zu verwenden“. Nachdem „lange Jahre hindurch die Arbeiten der Chemiker sich ausschließlich auf die Kontrolle und Verbesserung der vorhandenen Betriebe beschränkt hatten“, ging man auf seine Anregung dazu über, „selbständige wissenschaftliche Untersuchungen zur Auffindung neuer Verfahren ausführen zu lassen“. So wird es für das von ihm geführte Werk immer eine Auszeichnung bedeuten, nicht nur unmittelbar mit dem Scheiderei-

betrieb zusammenhängende Verbesserungen, z. B. die Castnersche Cyan-synthese in ihrer heutigen Ausführungsform, sondern auch Forschungsarbeiten wie die Schaffung des Indigo-Verfahrens durch Johannes Pfleger im eigenen Hause gefördert zu haben.

Auch für den Menschen in der Wirtschaft fühlte Dr. Fritz Roessler tiefe Verantwortung. Der Tradition des Hauses und auch den Gepflogenheiten seines Vaters folgend, erprobte er soziale Notwendigkeiten wie den Acht-studentag, der von der Deutschen Gold- und Silber-Scheideanstalt schon in den achtziger Jahren allgemein durchgeführt wurde, Gesundheitsfürsorge, Krankheits- und Altersversorgung für sämtliche Werksangehörige, geistige Schulung und Förderung schon frühzeitig in seinem Werke und wirkte auch für ihre gesetzliche Einführung maßgebend mit.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Werkes als Aktiengesellschaft verlieh ihm die Universität Frankfurt 1923 die Würde eines Doktors der Staatswissenschaften ehrenhalber, um seine Verdienste um Wissenschaft, Wirtschaft und Menschenführung anzuerkennen. „Die ‚DEGUSSA‘ hat stets die engsten Beziehungen zu den Naturwissenschaften gepflegt und in sehr vielen Fällen fördernd eingegriffen, wenn die Ungunst der Zeiten den Fortschritt zu hindern drohte“, sagte der Vertreter der Naturwissenschaftlichen Fakultät, als diese bei derselben Gelegenheit zwei Mitarbeiter Roesslers zu Ehrendoktoren ernannte.

In dieser Verbindung tatkräftiger Wirtschaftsführung mit dauernder Förderung wissenschaftlicher Arbeit und des naturwissenschaftlich geschulten Nachwuchses liegt die Bedeutung Dr. Fritz Roesslers für die deutsche Chemie. Auch unsere Gesellschaft gedenkt seiner voll Dankbarkeit. Sie haben sich in Erinnerung an dieses vortreffliche Mitglied erhoben. Ich danke Ihnen.

Als Mitglieder treten der Gesellschaft wieder bei:

- Hr. Grundmann, Dr. Chr., Inst. f. Chemie am K.-W.-I. f. mediz. Forschg., Heidelberg.
- „ Bogert, M. T., Columbia Univ. in the City of New York, Dept. of Chem., New York (U. S. A.).

Als Mitglieder werden aufgenommen die in der Sitzung vom 6. Dezember 1937 Vorgeslagenen, deren Namen auf Seite 30—31 von Teil A der „Berichte“ [1938] veröffentlicht sind.

Als Mitglieder werden vorgeschlagen:

- Hr. Petersdorff, Dipl.-Ing. H.-J. von, Org.-Chem. Inst., Mommsenstr., Dresden A 24 (durch W. Steinkopf und M. Boetius).
- „ Helberger, Dr.-Ing. J. H., Stöberlstr. 25, München-Laim (durch H. Fischer und W. Siedel).
- „ Kaufmann, Otto, Flensburger Str. 9, Berlin NW 87 (durch H. Ohle und F. Kröhnke).
- „ Riesener, Dr. Fritz, Hauptmann-Loeper-Allee 27, Coswig/Anhalt (durch E. v. Mühlendahl und Hadorff).
- „ Rost, Dr. Armin, Berliner Chaussee 9a, Wittenberg, Bez. Halle (durch E. v. Mühlendahl und Hadorff).
- „ Foss, Dipl.-Ing. Antonius, Solligaten 7, Oslo (Norwegen) (durch E. Berner und W. Rambech).
- „ Dohse, Dr. Hans, Deutsche Str. 26, Dortmund-Eving (durch W. Mühlendyck und B. Löpmann).

- Hr. Waldmann, Doz. Dr. Hans, Salmovska 5, Prag II (CSR.) (durch H. Raudnitz und E. Waldschmidt-Leitz).
- „ Mazza Kessler, Prof. Paolo, Dir. dell'Istituto di Chimica Biologica, R. Università, Torino (Italien) (durch G. Quagliariello und F. Graziani).
- Frl. Mick, Dr. Maria, Deutsche Technische Hochschule, Prag (CSR.) (durch L. Anschütz und C. Frenzel).
- „ Kuroda, Prof. Dr. Chika, 970, Komagome 5, Toshimaku, Tokyo (Japan) (durch S. Kawai und T. Ogata).
- Hr. Hughes, Dr. med. R., Olden Park Manor, Germantown, Philadelphia Pa. (USA.) (durch A. Binz und R. Weidenhagen).
- „ Somlo, Dr.-Ing. F., Colleferro b. Rom (Italien) (durch N. Parravano und G. Natta).
- Frl. Moras-Antrick, Luise, Nettelbeckstr. 20, Berlin W 62 (durch O. Antrick und A. Stock).
- Hr. Hirakata, Terno, 54, Juso-Nishinocho 4-chome, Higashiyodogawa-ku, Osaka (Japan) (durch K. Miki und K. Sakai).
- „ Takeda, Dr., 54, Juso-Nishinocho 4-chome, Higashiyodogawa-ku, Osaka (Japan) (durch K. Miki und K. Sakai).
- „ Mohs, Dr. Paul, Eidelstedter Weg 34—44, Hamburg 30 (durch C. Mannich und B. Reichert).
- „ Baumann, Dr. Paul, Richard-Wagner-Str. 28, Hannover (durch P. Stockhardt und K. Müller).
- „ Schulenburg, Dr. Wilh., Weißfrauenstr. 7—9, Frankfurt a. M. (durch E. Baerwind und H. Busch).
- „ Tsuzuki, Yojiro, Musashi Higher School, Naka-araimachi, Itabashi-ku, Tokio (Japan) (durch J. Asahina und S. Sugasawa).
- „ Berendt, Dr. Werner, Moltkestr. 66, Wuppertal-Elberfeld (durch F. Lange und R. Weidenhagen).
- „ Thomas, Dr. Friedr., Auf der Steig 2, Mainz (durch H. Kiliani und J. Kapfhammer).
- „ Czerny, Dr. Karl, Brennersiedlung Nr. 180, Erlaa b. Wien (Österreich) (durch J. Gangl und R. Weiß).
- „ Janz, Dr. Heinr., Parkstraße, Bad Soden a. T. (durch K. Moers und G. Blessing).
- „ Kropp, Dr. Walter, Kaiser-Wilhelm-Allee 31, Wuppertal-Elberfeld (durch H. Hörlein und F. Schönhöfer).
- „ Werner, Karl Theo, Hohenzollernstr. 94, Finkenkrug b. Berlin (durch H. Schulz und W. Herrmann).
- „ Weidlich, Dr. H. A., Kronprinzenstr. 44, Heidelberg (durch E. Müller und O. Schmidt).
- „ Nowakowski, Doz. Dr. A., ul. Golecinska 13, Posen (Polen) (durch J. Susko und K. Hrynakowski).
- „ Kessler, Dr. Heinr., Fuchskaulenstr. 3, Hürth (Bez. Köln) (durch E. Baerwind und H. Busch).
- „ Eggersglüss, Walter, Regensburger Str. 5a, Berlin W 50 (durch W. Krabbe und K. H. Schmidt).
- „ Eisenlohr, Wolf, Aßmannshauser Str. 12, Berlin-Wilmersdorf (durch W. Krabbe und K. H. Schmidt).
- „ Culemeyer, Karl, Soldauer Platz 12, Berlin-Charlottenburg (W. Krabbe und K. H. Schmidt).
- Frl. Kaufmann, cand. chem. Liese, Widenmeyerstr. 31, München (durch H. Wieland und W. Franke).
- Hr. Richter, Joh., Wollankstr. 29, Berlin-Pankow (durch H. Ohle und H. Beyer).
- „ Wilcke, Hans-Martin, Schopenhauerstr. 90, Berlin-Nikolassee (durch H. Ohle und H. Beyer).
- „ Kahr, Dr.-Ing. Kurt, Neureutherstr. 19, München 13 (durch H. Fischer und W. Siedel).

Neu erschienene Veröffentlichungen der Gesellschaft:

- Beilsteins Handbuch der organischen Chemie. 4. Aufl. Band XXVII.
Berlin 1937.
- Gmelins Handbuch der anorganischen Chemie. 8. Aufl.
System-Nr. 22: Kalium (Lfg. 4). Berlin 1937.
System-Nr. 24: Rubidium. Berlin 1937.
System-Nr. 27: Magnesium (Teil B, Lfg. 1). Berlin 1937.
System-Nr. 59: Eisen (Teil D, Erg.-Bd. 1). Berlin 1937.

Für die Bücherei sind als Geschenke eingegangen:

950. Biltz, Heinrich. Experimentelle Einführung in die unorganische Chemie. 21. Aufl. Berlin-Leipzig 1937.
3644. Verein Deutscher Chemiker, Fachgruppe für Chemie der Kunststoffe. Kunststoff-Wegweiser 1937, hrsg. von Kränzlein und Lepsius. Berlin 1937.
3647. Vogel, Otto. Handbuch der Metallbeize. Nichteisenmetalle. Berlin 1938.

Neuanschaffungen der Bücherei:

3646. Krings, R. Die zeitgemäße rationelle Herstellung der Schmierseifen. 2. Aufl. Berlin 1937.
3467. Lorentz, H. A. Collected Papers. Vol. 5. The Hague 1937.
3642. Madaus, Gerhard. Lehrbuch der biologischen Heilmittel. Band 1—3 und Registerband. Leipzig 1938.
3643. Peredelski, K. W. Guß von Magnesiumlegierungen. Das Elektron und seine Anwendung. Moskau 1936.
3645. Zentralstelle für Asphalt- und Teerforschung, Veröffentlichungen. Berlin 1937.
1550. Wenzels Adreßbuch und Warenverzeichnis der Chemischen Industrie des Deutschen Reiches. XIX. Ausg. Berlin—Wien 1938.

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. H. Bredereck (Leipzig): Berylliumchlorid in der organischen Chemie.
2. H. Bredereck (Leipzig): Darstellung der *d*-Ribose.

Der Vorsitzende:
A. Stock.

Der Schriftführer:
R. Weidenhagen.